

Was Sie bei uns erwartet

- eine Fortbildung zum Waldorflehrer, die mit einem seminareigenen Zertifikat abschließt, das an allen deutschen Waldorfschulen anerkannt ist
- eine auf die Erfordernisse der Erwachsenenbildung ausgerichtete Methodik des Studiums
- eine besondere Schulung mit Schwerpunkt im musischen Bereich, um Kreativität, Wahrnehmungskraft und Reaktionsfähigkeit zu stärken
- eine Differenzierung der Studieninhalte in Zusammenarbeit mit Ihnen



Fächer und Arbeitsprozess

Aufgaben des Klassenlehrers
Lehrplan der Klassen 1-8
Aufbau des Hauptunterrichts
Epochengestaltung
Rhythmischer Teil
Erzählstoff der Klassen 1-8
Einführung ins Schreiben/Lesen
Malen für Klassenlehrer
Rechnen in Bewegung
Tafelzeichnen
Künstlerisch-handwerklicher Unterricht

Exemplarische Bearbeitung
ausgewählter Fächer

Methodenschulung
Portfolioarbeit
Förderunterricht
Elternarbeit
Rolle und Selbstbild des Lehrers
Zusammenarbeit im Kollegium
Schulungsweg, Arbeit an den Kraftquellen
Unterrichtsplanung
Gesprächskultur
Selbstverwaltung

Anthroposophische Grundlagen

Philosophie der Freiheit
Theosophie
Praktische Ausbildung des Denkens
Allgemeine Menschenkunde
Erziehung des Kindes
Methodisch-Didaktisches
Temperamente
Sinneslehre

Übungsbereiche

Eurythmie
Sprachgestaltung
Bewegung und Tanz
Musik
Plastizieren
Malen
Formenzeichnen
Zeichnen
Kommunikation/Begegnung
Wahrnehmungs- und Sinnesschulung
Erüben der sieben Lernprozesse
Gewaltfreie Kommunikation für Lehrer

Allgemeines

- Wir bieten eine zweieinhalbjährige berufsbegleitende Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer (1. oder 2. Staatsexamen) oder HandwerksmeisterInnen
- Der Unterrichtsort ist in der Regel die Freie Waldorfschule Bonn-Tannenbusch, Stettiner Straße 21, 53119 Bonn
- **Zeiten:**
 - dienstags: Abend-Unterricht
 - acht bis zehn Wochenenden pro Jahr
 - zwei Blockwochen und
 - zwei verlängerte Wochenenden(Beachten Sie bitte das Einlegeblatt mit den aktuellen Terminen!)
- Wir unterrichten in Vorträgen, Seminaren, künstlerischen Kursen
- Sie üben sich, von uns betreut, in Hospitationen, Praktika, Hausarbeiten und Berichten
- monatliche Kosten: z. Zt. 120,- Euro bei mindestens 25 Teilnehmern
- Wir kooperieren mit dem FREIEN BILDUNGSWERK RHEINLAND, staatliche anerkannte Weiterbildungseinrichtung in NRW
- Abschlüsse: Voll-Zertifikat laut Studienordnung oder Teilnahmebestätigung

Stand Dezember 2009

Bewerbungen mit Bildungslauf und Foto an:



**Berufsbegleitendes Lehrerseminar für
Waldorfpädagogik Köln/Bonn**
c/o Freies Bildungswerk Rheinland
Arnulfstraße 7 · 50937 Köln
info@fbw-rheinland.de
Tel. 0221 / 9414930 · Fax 0221 / 9414931

Stammkollegium

HERMANN BAUER

Wichtig war mir immer, den Teilnehmern die Anthroposophie als lebendige Quelle für immer neue Kräfte und Ideen in freilassender Weise nahezubringen. In den Fachgebieten suche ich überall beispielhaft herauszuarbeiten, was für den Waldorfunterricht charakteristisch ist und womit er im Grunde steht und fällt: das alles durchziehende menschenbildende Element. Andererseits will ich zeigen, dass Waldorfunterricht nicht mit den berechtigten Resultaten der heutigen Wissenschaft in Konflikt geraten muss, sondern sie tiefer verstehen kann. Schließlich glaube ich, dass auch in der Erwachsenenbildung der menschliche Kontakt entscheidend wichtig ist.



GUDRUN HALLER

Mein Anliegen ist es, reformfreudige, innovative Lehrer auszubilden für die Zukunft unserer Kinder. Diesen Lehrern und Lehrerinnen in ihrer Ausbildung bei uns Ansprechpartnerin zu sein, ihre Ideen und Wünsche zu unterstützen, ist mir sehr wichtig. In der Eurythmie versuche ich, aktive Entspannung zu fördern, Selbstbewusstsein und Erlebnisintensität zu stärken, soziale Wahrnehmung und Kompetenz zu steigern und zu helfen, kognitive Erkenntnisse erlebnismäßig zu vertiefen.



CHRISTOPH STETTNER

Wichtige Gesichtspunkte für die Ausbildung von Lehrern sind für mich: Selbstverantwortung und Eigeninitiative; ich bin froh, dass es uns gelingt, diese Qualitäten durch die methodische Einführung in das *Erwachsenenlernen* nach Coen van Houten deutlich zu fördern. Als nächstes

möchte ich die Begeisterung für die Organisation des Unterrichts nach menschenkundlichen Gesichtspunkten nennen. Und last but not least: Verbundenheit und Offenheit mit Schülern, Eltern und Kollegen, auf die wir durch die Arbeit mit der *Gewaltfreien Kommunikation* vorbereiten.



REGINA THORNE

Zwischen gesellschaftlichen Anforderungen, den Kräften der Natur und dem, was ein Kind aus der Vergangenheit mitbringt, entwickelt sich seine Individualität.

Wie kann ich einem Kinde die größtmögliche Freiheit und Hilfe geben, Phantasiekräfte zu entwickeln, schöpferisch zu werden und seine Zukunftsaufgabe zu finden und zu gestalten?



Die Malerei war für mich immer ein realer Helfer auf diesem Weg. Sie kann Übungsfeld der Sinnesschulung sein, sie bietet die Möglichkeit der seelischen Entfaltung durch den Umgang mit Farbe und des vorstellungsfreien, mutigen Herantastens an ein Thema. Die Kunst kann somit zur Brücke werden zwischen mir und der Welt. Sie hilft uns, als Lehrer, Fragender und Suchender zu bleiben.

ELISABETH VOSS

Nicht der Blick auf den „perfekten Lehrer“ als Ziel, sondern auf den Lehrer als Fragenden und Werdenden wurde mir immer wichtiger. In dieser Haltung können wir den wachen, sensiblen Kindern von heute ein authentisches Vorbild sein. Diese Blickrichtung gepaart mit liebevollem Interesse für die Kinder und Begeisterung für das Fachgebiet geben zusammen den Mut, diese verantwortungsvolle Aufgabe anzugehen.



... werden Sie Waldorflehrer



**Berufsbegleitendes
Lehrerseminar für
Waldorfpädagogik
Köln/Bonn**

*Anerkannt vom Bund der
Freien Waldorfschulen*